

## Brandschutz-, Entrauchungs-, Brandrauchsteuerklappen und Druckbelüftung

**Kann ich überhaupt ausschreibungskonform anbieten? Wird meine Anlage dann überhaupt abgenommen?**

Mit 01.07.2013 befinden wir uns in Europa und damit auch in Österreich in einer neuen Zeitrechnung. Brandschutz- und Brandrauchsteuerklappen (Entrauchungsklappen) dürfen nur mehr mit einer Leistungserklärung in Verkehr gebracht werden und auch nur mehr so eingebaut werden.

### Was bedeutet das nun für die Praxis?

In der Regel werden die Brandschutzklappen in, auf und vor der Konstruktion für die 3 Tragkonstruktionen Wand, Leichtbauwand und Decke gemörtelt oder mit Weichschott ausgeschrieben. Das bedeutet 3x3 (Einbausituation) + 3x Weichschott, das sind 12 verschiedene Einbauarten. Um diese 12 ausgeschrieben Einbauarten auch wirklich zu erfüllen (in Österreich meistens nur 11 Einbauarten, da Brandschutzklappen in der Leichtbauwand nicht eingemörtelt werden), sollte schon in der Kalkulationsphase die Leistungserklärung der einzelnen Brandschutzklappenhersteller genau überprüft werden. Wenn man das nicht tut, kann es nachher zu einem bösen Erwachen kommen. Es könnte der unterlegene Anbieter Einspruch gegen die Vergabe erheben, man könnte während der Bauphase gezwungen werden teilweise ein weiteres Fabrikat, das die Anforderungen erfüllt einzusetzen oder die Anlage wird am Ende nicht abgenommen. Wenn man sich die einzelnen Leistungserklärungen der jeweiligen Hersteller genau ansieht kann, man zu verschiedenen Ergebnissen gelangen, z.B.:

Nr.	Einbauort	A	B	C	D
1	Massivwand (Mörtel)	Ja	Ja	Ja	Nein
2	Massivwand (Weichschott)	Ja	Ja	Nein	Ja
3	außerhalb Massivwand	Ja	Ja	Ja	Nein
4	auf der Massivwand	Ja	Nein	Nein	Nein
5	Massivdecke (Mörtel)	Ja	Ja	Ja	Nein
6	Massivdecke (Weichschott)	Ja	Ja	Nein	Ja
7	außerhalb Massivdecke	Ja	Nein	Nein	Nein
8	auf der Massivdecke	Ja	Nein	Nein	Nein
9	Leichtbauwand (GKF Beplankung) Mörtel	Ja	Ja	Nein	Nein
10	Leichtbauwand (GKF Beplankung) Weichschott	Ja	Ja	Nein	Ja
11	außerhalb Leichtbauwand (GKF Beplankung)	Ja	Nein	Nein	Nein
12	auf der Leichtbauwand (GKF)	Ja	Nein	Nein	Nein

Tabelle 1 Übersicht geprüfte Einbauarten Brandschutzklappen

Die Tabelle 1 ist beispielhaft und soll nur verdeutlichen, dass es Unterschiede bei den einzelnen Brandschutzklappenherstellern geben könnte und man das schon bei der Kalkulation oder auch Einkaufsentscheidung genau berücksichtigen sollte. G & P AIR SYSTEMS gehört zu den Herstellern der Spalte A, wie man auch in der Tabelle auf Seite 68 sehen kann.

### Brandrauchsteuerklappen (Entrauchungsklappen):

Bei den Brandrauchsteuerklappen (Entrauchungsklappen) gibt es neben den 12 (11 in der Regel in Österreich) Grundeinbausituationen noch die folgenden 4 Einbausituationen zu beachten.

- in und auf der waagrechten Entrauchungsleitung
- in und auf der vertikalen Entrauchungsleitung

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, welche Entrauchungsklappen man überhaupt verwenden muss. Es gibt 3 unterschiedliche Arten von Entrauchungsklappen;

- Single Compartment (für Einzelabschnitte)

- Multi Compartment (für Mehrfachabschnitte) mit der Auslösung AA oder MA und
- Multi Compartment (für Mehrfachabschnitte) mit der Auslösung AA+HOT 400/30 oder MA+HOT 400/30

Ob eine Brandrauchsteuerklappe nur mit der Klassifikation HOT 400/30 alleine in Österreich ausreicht, wird derzeit gerade überprüft. Nach meinem Ermessen kann in der Regel eine Entrauchungsklappe nur mit der Klassifikation HOT 400/30 nicht ausreichend sein, weil diese Entrauchungsklappe keinen Nachweis von der 61. bis zur 90. Minute über den Raumabschluss und die Wärmedämmung hat. Weiters hat ein Brandversuch gezeigt, dass die erhöhte Oberflächentemperatur (allseitig) für das Weichschott große Auswirkungen hat und es zum Durchbrand nach der 60 Minute kommen kann. Damit kann man meiner Meinung nach das Problem auch nicht mit einem Abstand (X) zu brennbaren Materialien lösen. Ob es eine Lösung in Kombination mit einer Sprinkleranlage geben könnte, wäre zu überprüfen, da bis jetzt in Österreich gemäß den Vorschriften Sprinkleranlagen immer nur zusätzliche Brandschutzmaßnahmen darstellen und nicht eine andere Brandschutzmaßnahme ersetzen können. Wie gesagt, ein sehr interessantes Thema und ich hoffe, dass es hier in naher Zukunft eine verbindliche Aussage des OIB (österreichisches Institut für Bautechnik) gibt. Sollten Brandrauchsteuerklappen nur mit der Klassifikation HOT 400/30 in Österreich unter gewissen Umständen zugelassen werden, wird G & P AIR SYSTEMS natürlich sofort eine solche Klappe entwickeln und prüfen.

### Einbausituationen bei Brandrauchsteuerklappen Multi Compartment mit der Klassifikation AA oder MA:

Wenn man sich die einzelnen Leistungserklärungen der jeweiligen Hersteller genau ansieht kann man auch hier zu verschiedenen Ergebnissen gelangen, z.B.:

Nr.	Einbauort	A	B	C
1	Massivwände (Mörtel)	Ja	Ja	Nein
2	Massivwände (Weichschott)	Ja	Nein	Ja
3	außerhalb Massivwand	Ja	Ja	Nein
4	auf der Massivwand	Ja	Nein	Nein
5	Massivdecke (Mörtel)	Ja	Ja	Nein
6	Massivdecke (Weichschott)	Ja	Nein	Ja
7	außerhalb Massivdecke	Ja	Ja	Nein
8	auf der Massivdecke	Ja	Nein	Nein
9	Leichtbauwand (GKF Beplankung) Mörtel	Ja	Nein	Nein
10	Leichtbauwand (GKF Beplankung) Weichschott	Ja	Nein	Ja
11	außerhalb Leichtbauwand (GKF Beplankung)	Ja	Nein	Nein
12	auf Leichtbauwand (GKF Beplankung)	Ja	Nein	Nein
13	in der waagrechte Entrauchungsleitungen <sup>1)</sup>	Ja	Ja	Nein
14	auf der waagrechte Entrauchungsleitungen <sup>1)</sup>	Ja	Ja	Nein
15	in vertikale Entrauchungsleitungen <sup>1)</sup>	Ja	Ja	Nein
16	auf der vertikalen Entrauchungsleitungen <sup>1)</sup>	Ja	Ja	Nein

Tabelle 2 Übersicht geprüfte Einbauarten Brandrauchsteuerklappen (Entrauchungsklappen). <sup>1)</sup>Entrauchungsleitungen für Mehrfachabschnitte (EN 12101-7 und EN 1366-8).

Die Tabelle 2 ist auch nur beispielhaft und soll verdeutlichen, dass es Unterschiede bei den einzelnen Brandrauchsteuerklappenherstellern geben könnte und man dies schon bei der Kalkulation oder auch Einkaufsentscheidung genau berücksichtigen sollte.

## Brandschutz-, Entrauchungs-, Brandrauchsteuerklappen und Druckbelüftung

G & P AIR SYSTEMS gehört zu den Herstellern der Spalte A, wie sie auch in der Tabelle auf Seite 69 sehen können.

### Welche Brandrauchsteuerklappe benötige ich wann?

Einen ungefähren Überblick wann welche Brandrauchsteuerklappe verwendet werden muss, gibt die Begriffsbestimmung der ÖNORM EN 12101-8. Hier findet man unter den Punkten:

Auszug ÖNORM EN 12101-8

#### 3.25 Entrauchungsanlage mit automatischer Auslösung

Entrauchungsanlage (mit Abzugsgeräten oder Druckbelüftung), die automatisch nach Empfang eines Rauch- oder Feueralarms ohne den menschlichen Eingriff/ohne Handauslösung in Betrieb geht.

#### 3.26 Entrauchungsanlage mit automatischer Auslösung und mit manueller Übersteuerung

Entrauchungsanlage (mit Abzugsgeräten oder Druckbelüftung), die wie unter 3.26 automatisch nach Empfang eines Rauch- oder Feueralarms in Betrieb gehen kann. Einmal ausgelöst, wird die Anlage eine Änderung der Stellung der Entrauchungsklappe durch externe Eingabe oder Übersteuerung durch einen Feuerwehrmann zulassen.

#### 3.27 Entrauchungsanlage mit Handauslösung

Entrauchungsanlage (mit Abzugsgeräten oder Druckbelüftung), die nach Rauch- oder Feueralarm durch menschliches Einwirken in Betrieb gesetzt werden muss (z. B. durch Drücken eines Knopfes oder Ziehen eines Hebels), was zu einer Abfolge von automatischen Aktionen während des Betriebs der Entrauchungsanlage führt.

Meiner Meinung nach beschreibt die ÖNORM EN 12101-8 Brandrauchsteuerklappen mit folgender Klassifikation:

3.25 = Brandrauchsteuerklappe mit der Klassifikation AA

3.26 = Brandrauchsteuerklappe mit der Klassifikation AA + HOT,

wenn im Brandfall nachweislich über die ersten 30 Minuten keine höheren Temperaturen als 400°C auftreten

3.27 = Brandrauchsteuerklappe mit der Klassifikation MA

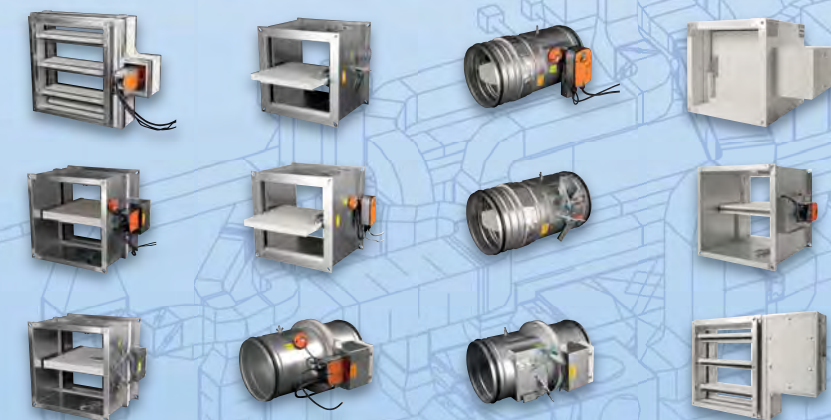
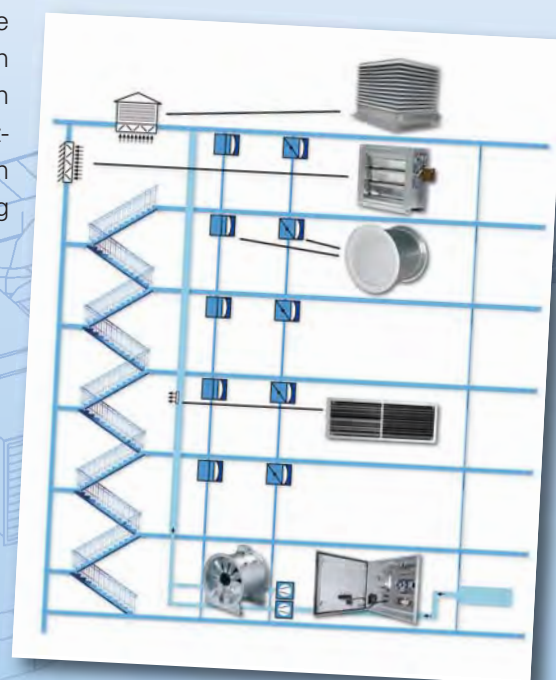
#### Pflichten für den Planer:

Mit dem verbindlichen in Kraft treten der Bauprodukteverordnung (01.07.2013) gibt es auch für die Planer einige interessante Punkte zu beachten. Eine gute Erklärung findet man in der Fachinformation 16 des Austrian Standard Institute (vormals ÖNORM Institut). Hier findet man unter:

Fortsetzung auf Seite 70

## Brandschutzklappen, Entrauchungsklappen (Brandrauchsteuerklappen) und Druckbelüftung – gibt es einen besseren Anbieter?

Unsere Einklappenblatt Brandschutzklappen wurden auf minimale Abstände (z.B. Flansch an Flansch) geprüft. Bei Einklappenblatt Brandschutzklappen mit unseren speziellen Einbaurahmen für unterschiedliche Einbausituationen wird die **Montage zum Kinderspiel**. Wir können Ihnen bei Brandschutzklappen und Entrauchungsklappen (Brandrauchsteuerklappen) sowohl in Lamellen- als auch in Einzelklappenblattausführung für jede Normprüfung eine oder je nach Klappentyp mehrere **geprüfte Lösungen** anbieten.



G&P AIR SYSTEMS VertriebsgmbH.  
1110 Wien, Grillgasse 46, Tel. 01/743 55 25-0  
e-mail: office@gp-airsystems.com  
www.gp-airsystems.com

# Baulicher Brandschutz

## Übersicht Einbauarten Brandschutzklappen EI 90 (v<sub>e</sub> - h<sub>o</sub> i ↔ o) S

Die Brandschutzklappen sind gemäß unseren Einbaubedingungen und der ÖNORM H 6031 einzubauen! Lage der Achsen waagrecht und senkrecht zulässig!  
Der Einbau in Weichschott erfolgt ohne äußeren Brandschutzanstrich oder brandschutztechnischer Verkleidung

### Brandschutzklappen

Einbauort	Wand/ Decke Mindest- stärke	Einbauart						
			BSK-J/EI90	BSK/R/EI90/K	BSK/R/EI90	BSK/E/EI90	BSK/R/EI90/G	
Abmessungen			B=200–1000 mm H=150–1050 mm	DN 100–DN 200	DN 160–DN 630	B = 160–1000 mm H = 160–1000 mm A ≤ 0,5 m <sup>2</sup>	DN 180–DN 1000	
CE-Zertifikat Nr.			1391-CPR-0208/2013 Feuerwiderstand	1391-CPD-0178/2012 Feuerwiderstand	1391-CPD-0178/2012 Feuerwiderstand	1391-CPD-0178/2012 Feuerwiderstand	1391-CPD-0179/2012 Feuerwiderstand	
Massivwände	100	Nasseinbau	Gips oder Mörtel	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90
		Nasseinbau Flansch an Flansch <sup>4)</sup>	Gips oder Mörtel		EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90
		Nass- Trockeneinbau Wand und Deckenanschluss <sup>5)</sup>	gem. Dokumentation		EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90
		Trockeneinbau	Brandschutzdichtung mit Spachtel- masse und feuerfeste Platte		EIS 90 <sup>3)</sup>	EIS 90	EIS 90	EIS 90
		Einbaurahmen E1, E2				EIS 90		
		Einbaurahmen R1, R2, R3, R4 <sup>2)</sup>		EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	
		Weichschott <sup>10)</sup>	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	
außerhalb Massivwänden	100	Trockeneinbau	Isolierung mit Mineralwolle	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	
		Einbaurahmen E6, R6 <sup>2)</sup>		EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	
auf Massivwänden	100	Trockeneinbau	Einbaurahmen E4, R5 <sup>2)</sup>		EIS 90	EIS 90	EIS 90	
		Isolierung mit Mineralwolle	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	
Massivdecken	150	Nasseinbau	Gips oder Mörtel	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	
		Trockeneinbau	Brandschutzdichtung mit Spachtel- masse und feuerfeste Platte		EIS 90 <sup>3)</sup>	EIS 90	EIS 90	
			Einbaurahmen E1, E2				EIS 90	
			Einbaurahmen R1, R2, R3, R4 <sup>2)</sup>		EIS 90	EIS 90	EIS 90	
		Weichschott <sup>10)</sup>	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90		
außerhalb Massivdecken	150	Trockeneinbau	Isolierung mit Mineralwolle	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	
		Nasseinbau	Im Betonmantel		EIS 90	EIS 90	EIS 90	
		Nass- Trockeneinbau	Einbaurahmen E4, R5 im Betonmantel <sup>2)</sup>		EIS 90	EIS 90	EIS 90	
		Trockeneinbau	Einbaurahmen E6, R6 <sup>2)</sup>		EIS 90	EIS 90	EIS 90	
auf Massivdecken	150	Trockeneinbau	Einbaurahmen E4, R5 <sup>2)</sup>		EIS 90	EIS 90	EIS 90	
		Isolierung mit Mineralwolle	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90		
Leichtbauwände	100	Nasseinbau	Gips oder Mörtel		EIS 90	EIS 90	EIS 90	
		Nasseinbau Flansch an Flansch <sup>6)</sup>	Einbaurahmen E1				EIS 90	
		Nass- Trockeneinbau Wand und Deckenanschluss <sup>7)</sup>	gem. Dokumentation		EIS 90	EIS 90	EIS 90	
		Trockeneinbau	Brandschutzdichtung mit Spachtel- masse und feuerfeste Platte		EIS 90 <sup>3)</sup>	EIS 90	EIS 90	
			Einbaurahmen E1, E3				EIS 90	
		Einbaurahmen R1, R2, R3, R4 <sup>2)</sup>		EIS 90	EIS 90	EIS 90		
		Weichschott <sup>10)</sup>	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90		
außerhalb Leichtbauwänden	100	Trockeneinbau	Isolierung mit Mineralwolle	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	
auf Leichtbauwänden	100	Trockeneinbau	Isolierung mit Mineralwolle	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	
Leichtbauwände gleit- ender Deckenanschluss <sup>8)</sup>	100	Trockeneinbau	Einbaurahmen E5, R7 <sup>2)</sup>		EIS 90	EIS 90	EIS 90	
einseitige Schachtwände <sup>9)</sup>		Trockeneinbau	Weichschott <sup>10)</sup>	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	

#### Legende:

- genauer Feuerwiderstand gemäß CE Dokument
- bei der BSK/R/EI90/K werden die Einbaurahmen statt mit R... mit D... bezeichnet
- ohne Feuerfestplatte
- BSK eckig Flansch an Flansch, BSK/R Abstand ≥ 30 mm, BSK/R/G Abstand ≥ 15 mm
- BSK eckig Abstände zur Tragkonstruktion ≤ 50, BSK rund Abstände zur Tragkonstruktion 10-50 mm
- BSK eckig Einbaurahmen an Einbaurahmen
- BSK eckig Abstände zur Tragkonstruktion ≤ 50, BSK rund Abstände zur Tragkonstruktion / Einbaurahmen ≤ 40 mm
- BSK max. Abstand zur Decke 80 mm
- Da die einseitige Schachtwand keine Normtragkonstruktion gemäß EN 1366-2 ist erfolgt der Einbau in Österreich gemäß ÖNORM H 6031:2014
- Abstände gemäß ÖNORM H 6025 oder ÖNORM H 6033 bzw. ÖNORM H 6031:2014 in Österreich
- CE in Ausarbeitung









#### Ausführung BSK

- |                |   |
|----------------|---|
| BSK-J/EI90     | gem. Dokumentation  |
| BSK/R/EI90/K   | verzinktem Stahlblech, schwarzen Blech mit Anstrich, V2A oder V4A |
| BSK/E/EI90     | verzinktem Stahlblech, schwarzen Blech mit Anstrich, V2A oder V4A |
| BSK/R/EI90     | verzinktem Stahlblech, schwarzen Blech mit Anstrich, V2A oder V4A |
| BSK/E/EI90/G   | verzinktem Stahlblech, schwarzen Blech mit Anstrich, V2A oder V4A |
| BSK/R/EI90/G   | verzinktem Stahlblech, schwarzen Blech mit Anstrich, V2A oder V4A |
| BSK/E/EI90/G/D | verzinktem Stahlblech, ATEX Zone 1+2                              |
| BSK/R/EI90/G/D | verzinktem Stahlblech, ATEX Zone 1+2                              |

## Übersicht Einbauarten Entrauchungskappen EI 90 (v<sub>e</sub> - h<sub>o</sub> i↔o) S<sup>1)</sup>

Die Entrauchungskappen sind gemäß unseren Einbaubedingungen und der ÖNORM H 6031 einzubauen!  
Lage der Achsen waagrecht und senkrecht zulässig!

### Entrauchungskappen

BSK/E/EI90/G	BSK/R/EI90/G/D	BSK/E/EI90/G/D	Einbauart	Einbauart	BRK/E/E90/S	BRK/R/EI90/EL/M	BRK/E/EI90/EL/M	BRK/E/EI90/M/HOT	BRK-J/EI90/M/HOT
									
CE	CE	CE			CE			CE	CE
B = 180–1500 mm H = 180–800 mm	DN 180–DN 1000	B = 180–1600 mm H = 180–800 mm	Abmessungen		B = 180–1600 mm H = 180–1000 mm	DN 180–DN 630	B = 160–1500 mm H = 180–800 mm	B = 180–1600 mm H = 180–1000 mm	B = 200–1000 mm H = 150–1050 mm
1391-CPD-0179/2012 Feuerwiderstand	1391-CPD-0179/2012 Feuerwiderstand	1391-CPD-0179/2012 Feuerwiderstand	CE-Zertifikat Nr.		1391-CPR-0184/2013 Feuerwiderstand	11)	11)	1391-CPR-0185/2013 Feuerwiderstand	1391-CPR-0092/2014 Feuerwiderstand
EIS 90	EIS 90	EIS 90	Massivwände	Gips, Mörtel oder Beton		EI 90	EI 90	EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90									
EIS 90									
EIS 90	EIS 90	EIS 90		Einbauart gem.				EIS 90 MA	
EIS 90				Dokumentation					
EIS 90									
EIS 90	EIS 90	EIS 90		Weichschott <sup>10)</sup>				EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90	EIS 90	EIS 90	waagrechter	Einbauart gem.				EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90			Entrauchungskanal	Dokumentation					
EIS 90			auf Massivwänden	Einbauart gem.				EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90	EIS 90	EIS 90		Dokumentation					
EIS 90	EIS 90	EIS 90	Massivdecken	Gips, Mörtel oder Beton		EI 90	EI 90	EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90	EIS 90	EIS 90		Einbauart gem.				EIS 90 MA	
EIS 90				Dokumentation					
EIS 90									
EIS 90	EIS 90	EIS 90		Weichschott <sup>10)</sup>				EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90	EIS 90	EIS 90	vertikaler	Einbauart gem.				EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90			Entrauchungskanal	Dokumentation					
EIS 90									
EIS 90									
EIS 90	EIS 90	EIS 90	auf der	Einbauart gem.				EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90			Massivdecke	Dokumentation					
EIS 90	EIS 90	EIS 90	Leichtbauwände	Gips oder Mörtel		EI 90	EI 90	EIS 90 MA	
EIS 90									
EIS 90									
EIS 90	EIS 90	EIS 90		Einbauart gem.				EIS 90 MA	
EIS 90				Dokumentation					
EIS 90									
EIS 90	EIS 90	EIS 90		Weichschott <sup>10)</sup>				EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90	EIS 90	EIS 90	außerh. Leichtbauw.	Einbauart gem. Dok.				EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90	EIS 90	EIS 90	auf Leichtbauw.	Einbauart gem. Dok.				EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90									
EIS 90	EIS 90	EIS 90	eins. Schachtw. <sup>9)</sup>	Weichschott <sup>10)</sup>				EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90			auf dem waagrechten	Einbauart gem.	E 90			EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90			Entrauchungskanal	Dokumentation					
EIS 90			auf dem vertikalem	Einbauart gem.				EIS 90 MA	EIS 90 AA
EIS 90			Entrauchungskanal	Dokumentation					

#### Ausführung BRK

BRK/E/E90/S	Entrauchungskappen für Einzelabschnitte
BRK/E/EI90/M/HOT	Entrauchungskappen für Mehrfachabschnitte Multi HOT und Multi, mit der Klassifikation MA, AA und HOT 400/30
BRK-J/EI90/M/HOT	Entrauchungskappen für Mehrfachabschnitte Multi HOT und Multi, mit der Klassifikation AA und HOT 400/30
BRK/E/EI90/EL/M	Entrauchungskappen für Mehrfachabschnitte Multi, mit der Klassifikation AA
BRK/R/EI90/EL/M	Entrauchungskappen für Mehrfachabschnitte Multi, mit der Klassifikation AA

#### Klassifikationen:

EIS 90 entspricht EI 90 (v<sub>e</sub> - h<sub>o</sub> i↔o) S  
 EIS 90 MA entspricht EI 90 (v<sub>edw</sub> - h<sub>odw</sub> i↔o) S1500 C<sub>10000</sub> HOT 400/30 multi MA+AA  
 EIS 90 AA entspricht EI 90 (v<sub>edw</sub> - h<sub>odw</sub> i↔o) S1000 C<sub>10000</sub> HOT 400/30 multi AA  
 EI 90 entspricht EI 90 (v<sub>ew</sub> - h<sub>ow</sub> i↔o) S1500 C<sub>10000</sub> multi AA  
 E 90 entspricht E600 90 (v<sub>e</sub> i↔o) S1000 C<sub>200</sub> single AA



## Brandschutz-, Entrauchungs-, Brandrauchsteuerklappen und Druckbelüftung

Fortsetzung von Seite 67

Auszug Fachinformation 16:

### ad E) Leistungserklärung statt Konformitätserklärung

Eine wesentliche Änderung durch die Bauproduktenverordnung stellt die Leistungserklärung (Declaration of performance, gemäß Artikel 4) an Stelle der Konformitätserklärung dar.

Ein Hersteller hat eine Leistungserklärung für sein Bauprodukt auszufüllen, wenn

- sein Produkt von einer harmonisierten Europäischen Norm erfasst ist oder
- einer Europäischen Technischen Bewertung, die dafür ausgestellt wurde, entspricht.

Das bedeutet, dass ein Hersteller nur die Verantwortung dafür übernimmt, dass sein Produkt konform mit der erklärten Leistung ist. Es sind nur mehr die in den harmonisierten Normen für die Ermittlung der Leistung vorgegebenen Methoden verbindlich.

In weiterer Folge heißt dies auch, dass durch die CE-Kennzeichnung nicht mehr automatisch die sogenannte „Konformitätsvermutung“ ausgelöst wird, d.h. dass ein CE-gekennzeichnetes Produkt der zugrundeliegenden harmonisierten Norm entspricht und die Brauchbarkeit und Verwendbarkeit eines derartigen Produktes damit automatisch gegeben ist. Als Konsequenz trägt der Planer die volle Verantwortung für die Auswahl eines Bauproduktes, und zwar nicht nur hinsichtlich der Eignung des Baustoffes (Materials) für die jeweilige Anwendung sondern auch im Hinblick darauf, ob die jeweils in der CE-Kennzeichnung deklarierten Werte des Leistungsverhaltens die für die jeweilige Anwendung erforderlichen Werte erfüllen (siehe auch Baustoffliste ÖE des OIB).

Die Pflichten für den Planer sind jetzt gewaltig, da der Planer nicht nur prüfen muss, ob es von der von ihm geplanten Lösung überhaupt ein geprüftes Produkt gibt, sondern auch ob von ihm das „beispielhaft“ angeführte Produkt überhaupt die ausgeschriebene Leistung erfüllt.



### Abnahme:

In Zeiten der ÖNORM M 7625 gab es nur eine Prüfung, alle anderen 11 Einbausituationen wurden durch die ÖNORM H 6031 „freigegeben“. Sollte damals aufgrund baulicher Situationen Speziallösungen erforderlich gewesen sein, konnte man mit einem Gutachten das Problem fast immer lösen.

In der heutigen Zeit sieht es ein wenig anders aus. Es kann z.B. keine Brandschutzklappe die nur für den Einbau in der Tragkonstruktion zugelassen ist, außerhalb der Wand eine Beurteilung bekommen. Oder wenn bei einer Brandschutzklappe der Restspalt zwischen Brandschutzklappe und Tragkonstruktion nur mit Mörtel ausgefüllt werden kann, dann kann es kein Gutachten für Weichschott geben.

Um Probleme bei der Abnahme oder Auftragsvergabe zu vermeiden, kann ich nur allen Beteiligten empfehlen, die Leistungserklärungen der einzelnen Hersteller vorher genau zu prüfen, um ein Bauvorhaben ohne größere Problem abschließen zu können. Weiters sollten die Leistungserklärungen der Hersteller zumindest einmal pro Jahr anhand der Klassifizierungsberichte überprüft werden, um auch hier Sicherheit zu haben.



**G&P AIR SYSTEMS VertriebsgmbH.**  
Grillgasse 46, 1110 Wien, T: +43 01 743 55 25-0  
E: [office@gp-airsystems.com](mailto:office@gp-airsystems.com)  
[www.gp-airsystems.com](http://www.gp-airsystems.com)